

Wilhelm Ehlers †

HERZHORN



Die Geschichte des Kirchspiels und der Herrschaft Herzhorn

HERZHORN, Wilhelm Ehlers
Geschichte des Kirchspiels und der Herrschaft Herzhorn

bearbeitete, neu gesetzte und erweiterte Auflage

Impressum

ISBN: 978-3-87030-902-2

Copyright 2011, Verlag J.J. Augustin, Am Fleth 36-37, 25348 Glückstadt

Herausgeber:

Chronik- und Heimatverein für die Gemeinden Engelbrechtsche Wildnis und Herzhorn eV, Herzhorn 2010

Verlag, Herstellung und Vertrieb: J.J. Augustin, Glückstadt

Bearbeitung, Satz und Gestaltung: hans wlm KÖRBER, Kiel

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Herausgebers und des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

HERZHORN

Die Geschichte des Kirchspiels und der Herrschaft Herzhorn

Ein Beitrag zur politischen und wirtschaftlichen
Geschichte der holsteinischen Elbmarschen

von

Wilhelm Ehlers †
Schulrat

bearbeitet, neu gesetzt und erweitert von
hans wm KÖRBER

Zum Erscheinen der Auflage 1964, herausgegeben von der *Detlefsen*-Gesellschaft in Glückstadt in Verbindung mit dem Kreisausschuß des Kreises Steinburg, schrieb der Sohn des Verfassers:

„Die ‚Geschichte des Kirchspiels und der Herrschaft Herzhorn‘ wurde von meinem Vater *Wilhelm Ehlers* in zwei Exemplaren von 670 Schreibmaschinenseiten mit zahlreichen Bildern, Fotos und Zeitungsberichten hinterlassen. Veröffentlicht daraus wurde dieser textlich unveränderte Auszug von 586 Seiten; auf die Wiederholung der bereits veröffentlichten Artikel in den Tages- und Heimatschriften, wie auch die Wiedergabe der meisten Abbildungen, mußte in dieser Ausgabe verzichtet werden. Ein unverkürztes Exemplar der Originalausgabe befindet sich im Kreisarchiv des Kreises Steinburg, während das andere Exemplar im Besitz der Erben des Verfassers ist.

Das Manuskript ist Eigentum der Erben des Verfassers. Alle Rechte vorbehalten. Auswahl und Zusammenstellung urheberrechtlich geschützt.

Detlev Ehlers
2 Garstedt Bez. Hamburg
Goethestraße 2“



Alte Kate und Schwarz- und Weißwasser Gemälde von *Hermann Wehrmann*



Kopie eines Ölbilds, 1960 gemalt von A. Berndrow, Garstedt

Wilhelm Ehlers

* 1. Juli 1877 in Jarrenwisch
† 10. April 1962 in Glückstadt

*Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt,
der froh von ihren Taten, ihrer Größe,
den Hörer unterhält und, still sich freuend,
ans Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen sieht!*

Goethe, Iphigenie I.3

Wilhelm Ehlers

Biographie in Stichworten - erstellt im September 2010 von *Elke Witt*, Glückstadt

- 01.07.1877 geboren in Jarrenwisch (bei Wesselburen)
Vater war Lehrer, fünf jüngere Geschwister
- ab 1889 Schulhelfer beim Vater
- 1893 - 1896 (nicht belegbar) Präparandenanstalt Kiel
- 1896 - 1899 Lehrerseminar Eckernförde
- 1899 - 1901 Lehrer in Hoptrup (heute Dänemark)
- 1901 - 1903 Lehrer in Bad Bramstedt, dort Heirat, Helene Kaiser
- 1904 - 1912 Lehrer in Pinneberg
- 1907 Mittelschullehrerprüfung
- 1911 Rektorenprüfung
- 1912 - 1923 Rektor an der Altstädter Mädchenschule in Rendsburg
- 1923 - 1935 Schulrat in Glückstadt, des Dienstes enthoben
- 1936 vorzeitig zwangsweise pensioniert
- 1935 - 1962 intensive Heimatforschung
- ab 1949 Geschäftsführer der Detlefsengesellschaft
- 20.12.1957 Bundesverdienstkreuz
- 10.04.1962 in Glückstadt verstorben

Während seiner Dienstzeit zahlreiche Veröffentlichungen zu pädagogischen Fragen.
Großer Einfluß auf den Umsatz reformpädagogischer Veränderungen in den Schulen Schleswig-Holsteins.

Herausgeber und Autor von Lesebüchern für die Volksschule und von Schulbüchern zur Geschichte Schleswig-Holsteins.

Wenige literarische Versuche.

Schon ab 1907 in Pinneberg Mitarbeit in der Heimatforschung, vor allem Archivarbeit.

Seit 1935 intensive Forschung, vor allem über die Siedlungsgeschichte der Marschen, aber auch angrenzender Gebiete und Teilaspekte, nur teilweise in Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht; Vortragstätigkeit, vor allem im Rahmen der Detlefsengesellschaft.

Hauptwerk: Herzhorner Chronik

Inhaltsverzeichnis

Biographie des Verfassers von <i>Elke Witt</i>	VI
Einführung von <i>Wilhelm Ehlers</i>	XIII
Geleitwort von <i>Professor Dr GE Hoffmann</i> , Direktor iR des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs in Schleswig ...	XV
Anmerkungen zur Bearbeitung dieser Auflage von <i>hmvK</i>	XIX
Abkürzungen benutzter Quellen zur Glossar-Erstellung und Bearbeitung - Vita des Bearbeiters	XX
Kapitel I	1
1. Einige Ausführungen über dies Dorfbuch für den Leser	1
2. Benutztes Schrifttum (von <i>Detlefsen</i> und dessen Quellen)	1
3. Benutztes Schrifttum (durch den Verfasser, neben <i>Detlefsen</i>)	4
a) Die wichtigsten Bücher und für sie gebrauchte Abkürzungen	4
b) Handschriftliche Quellen	5
4. Im Text gebrauchte Abkürzungen	6
5. Landmaße, Münzen und Gewichte	6
Kapitel II – Der Boden unter unsern Füßen redet –	7
1. Eine Wanderung durch die verschiedenen Siedelungen des Kirchspiels Herzhorn	7
2. Vor dem Glückstädter Neutor	15
a) Ein Ausblick vom Mühlenberg	15
b) Der Königsgarten und sein Gartenhaus - 1632...52	17
c) Die <i>Stonenschanze</i>	18
d) Weitere Umgestaltung des Vorfeldes der südlichen Festung 1650...53	18
e) Der „ <i>Brehmersche Steihof</i> “	20
f) Der Eingang in die Stadt. Das Herzhorner Neutor	21
g) Höfe der Stadtstraße werden vor der Belagerung der Festung von der Garnison am 22. Dez 1813 zerstört	21
h) Nach der Schleifung der Festungswerke 1815/16. Die Anlage der Schulfußsteige 1820	22
i) Der Bahnhof, 1845; die Klinkerstraße, 1866/67	23
j) Nochmals grundlegende Änderungen; Verlegung der Rhinschleusen	24
k) Neuzeitliche Industrieanlagen entstehen vor der Stadt	24
l) <i>Peter Temming</i> †	27
m) Die neuen Siedlungen am Stadtrand. Kriegsschicksal eines Hofes	28
n) Ein Hof im Kriege vernichtet	28
o) Nachwort	29
3. Elbaußendeich und Vorland im Kirchspiel Herzhorn	29
a) Der heutige Elbdeich	29
b) Die Unterhaltung des Elbdeichs	30
c) Die einstigen Deichschläge vom Herzhorner Elbaußendeich	31
d) Das Vorland (Eigentumsrechte und Nutzung)	32
e) Die Außendeichsweide der <i>Stinll</i> (Groß Kollmar)	33
f) Letzter Ausblick vom heimischen Elbdeich	34
Kapitel III – Ein Bild aus der älteren Zeit vor Entstehung des Kirchspiels –	36
Kapitel IV – <i>Nygenland</i> - <i>Nygenstadt</i> an der Elbe und das Dorf <i>Harteshorne</i> –	40
1. Besitzverhältnisse im Binnenlande um 1300	40
2. „Die <i>Wüffenei</i> “, das <i>Nygenland</i>	40
3. Anlage der <i>Leigfelder Wätern</i> 1350	41
4. Die <i>Wüffenei</i> und <i>Harteshorne</i> als Schauplatz schlimmer Räubereien 1352	43
5. Das Kirchdorf <i>Strenkroch</i> oder <i>Nygenstadt</i>	44
Kapitel V – Die Sicherung des Kirchspiels Herzhorn durch einen Außendeich 1510/11 und sein weiterer Ausbau –	47
1. Die „ <i>Scharmerschen Aufzeichnungen</i> “ aus Moorhufen 1511...1786	47
2. Der Herzhorner und Obendeich 1510/11	47
3. Regelungen der Unterhaltungspflicht des neuen Deiches, der Entwässerung und der Wege	49
4. Das neue Kirchdorf Herzhorn	50
5. Die neue Lehre findet Eingang in Herzhorn	51
6. Die Eindeichung des <i>Herrenfeldes</i> 1561	52
7. Der Ausbau des Kirchspiels vollendet	53
8. Die Sage von dem <i>Sankt-Annen-Bild</i> in Herzhorn	54
Kapitel VI – „Wenn die Herren sich streiten, müssen die Bauern Haare lassen“ –	55
1. Streit um den Kirchenacker zu Süderau	55
2. Gänse wurden in der Wildnis geschüttet	56
3. Gräfliche Untertanen aus Sommerland verlieren ihren Anteil am <i>Seulande</i>	56
4. Es wurden wiederum Gänse in der Wildnis geschüttet - 1607 -	59
Kapitel VII – Die Eindeichung der Herzhorner Wildnis 1615 –	61
1. Die Herzhorner Chronisten berichten	61
2. Frühere Pläne der Eindeichung 1550, 1575, 1601	62
3. Vorarbeiten und Kostenanschläge für die Bedeichung der Wildnisse	63
4. Die Gesamtkosten des Königs werden geschätzt	64
5. Deichkosten des Königs	65
6. Zwei Pläne über die Errechnung des Gewinns für die königliche Wildnis	66
I. Der Voranschlag des Landmessers <i>Johann Möller</i>	66

II. Der Voranschlag des Grafen	66
7. Der Deichbau, der Bau der Schleusen und die Überdämmung vom Rhin	68
8. Umfang des Rhinverbandes	68
9. Die Kosten der Eindeichung	70
10. Die Planierung der Feldmark und die Unterhaltung des neuen Deichs	70
11. Die Verteilung des Landes in der gräflichen Wildnis	71
12. Verteilung nach einem Vorschlag vom 19.12.1615	72
13. „Das new eingedeichte Landt der Wildnuß“	73
14. Erste Besiedelung der Herzhorner Wildnis	73
15. Nochmals der Bericht der Herzhorner Chronisten; das Salzhaus u spätere Speicher am Deich bei der Kirchenschleuse	74
16. Von den Speichern in Herzhorn	75
17. Schlußwort	76
18. Wie die Stadt GLÜCKSTADT an der Elbe ihren Namen bekommen hat	78
Kapitel VIII – Das Kirchspiel Herzhorn in der Zeit der Kaiserlichen Kriege 1627..29 –	79
1. Die holsteinische Elbmarsch erlebte die Zeit des Kaiserlichen Krieges	79
a) Nachrichten aus den Kriegsjahren	80
b) Kriegshandlungen im Frühjahr 1628	82
c) Kriegshandlungen im Sommer und Herbst 1628	83
d) Rückkehr der Bewohner	87
2. Die ersten Jahre nach dem Kriege	88
a) Schleusen- und Deicharbeiten	88
b) Auch Sturmschäden am gräflichen Deich	89
c) Bitte der Untertanen aus der Verwaltung Herzhorn um Steuernachlaß 1633	90
3. Ein örtliches Baudenkmal aus dieser Zeit vor dem Kriege: Der Hof <i>Paul Bahlmann</i> - Moorhufen - 1597 (428) ...	92
4. Die Sturmflut 1634	93
5. Die Schulden des Kirchspiels Herzhorn	93
6. Der Wille des Landvolks zum Durchhalten und zum Aufbau	94
Kapitel IX – Die Verwaltung Herzhorn (bis 1640) –	96
1. Verwaltung, Steuer-, Deich- und Rechtswesen im gräflichen Herzhorner Gebiet	96
a) Die Grenzen und Größe der gräflichen Verwaltung Herzhorn	96
b) Text der Urkunde (über die Scheide von Herzhorn)	97
c) Anmerkungen zur „Scheide von Herzhorn“	98
2. Die Vogtei Sommerland/Grönland	100
3. Die gräfliche Verwaltung	101
a) Herzhorn als ein Teil der Grafschaft Holstein (Pinneberg)	101
b) Die gräflichen Beamten in Herzhorn: der Verwalter, der Hofmeister	102
c) Der Hofmeister	103
d) Der Verwalter in Herzhorn	103
e) Die Herzhorner Verwaltung in den Amtsordnungen der Grafschaft 1582 und 1601	105
4. Die holsteinische Amtsordnung des <i>Grafen Ernst</i> 9.9.1601	105
5. Die Verschuldung der Höfe und Höfeschutz vor dem Kaiserlichen Kriege	106
6. Steuern und Einnahmen der Verwaltung Herzhorn	108
a) Die Neuordnung der Einnahmen von Herzhorn 1599	109
b) Herzhorner Einnahme und Ausgabe 1613..21	110
c) Herzorns Anteil an der Einnahme der ganzen Grafschaft	112
7. Von der bäuerlichen Selbstverwaltung in Herzhorn (Der Schulthe und die Bevollmächtigten)	112
a) Die kommunale Tätigkeit des Schulthe im Auftrage der Behörde – Vom alten Recht in den Elbmarschen	113
b) Nachbarschaft und Dorfverfassung in alter Zeit	116
c) Die amtliche Tätigkeit des Schulthe, wie sie uns durch Urkunden u Akten in der Schauenburger Zeit verbürgt ist ...	117
d) Die Mitwirkung des Schulthe bei einem Zwangsverkauf - 1605	121
e) Vom Schulthe zum Kirchspielvogt - Bestallung -	123
f) „Vor der leeren Krippe schlagen sich die Pferde“ (Ein Streit um die Befreiung der Bödte)	124
g) Anmerkungen für den Leser und für spätere Forscher	126
h) Die Sportelfaxe von 1735 für den Landes Schulthe und den Kirchspielvogt	126
i) Das Amt des Bevollmächtigten - Bäuerliche Vertreter der Gemeinde und Nachweis ihrer Tätigkeit	127
8. Übereinstimmung mit den Gewohnheiten in der Kollmar Marsch	129
9. Kurze Rückschau	130
10. Rechtsverfahren und Rechtsverfassung in Herzhorn in der Schauenburger Zeit (und später)	130
a) Einfluß der Verwaltung des Weserlandes auf die holsteinische Grafschaft	130
b) „Das Ding und das Recht“ in der Herrschaft Herzhorn	132
c) Ein Notgericht auf dem Herzhorner Kirchhof - 1621	134
d) Ein dunkles Kapitel aus Herzorns Vergangenheit (um 1600) – 1. –	135
– 2. – Der Fall <i>Metta Jarren</i> - 1603; – Der Fall der <i>Anna Peyn</i> - 1611	137
11. Die Schulthe und Kirchspielbödte (ab ca 1650) in der Herrschaft Herzhorn	139
I. Herzhorn	139
II. Schulthe in Grönland	140
III. Die Landes Schulthe von Sommerland	140
Kapitel X – Die alten Brand- und Dorfgilden der Herrschaft Herzhorn - Jedes Dorf hat seine Gilde –	142
1. Die Große Herzhorner Brandgilde - 1550 -	143

2. Die Kleine Herzhorner Brandgilde - vor 1627 -	143
3. Die Sommerlander Gilde - Gründung um 1550 -	143
4. Die Grönländer Gilde - Gründung vermutl um 1550 -	143
5. Die Butendieks-Gilde - Gründung 1633 -	143
Zu 1. Die Große Herzhorner Brandgilde	143
Zu 3. Die Gildebücher von Sommerland berichten	145
Zu 4. Die Grönländer Dorfgilde	151
Zu 5. Die Gilde des Herzhorner Butendieks - 1633	155
6. Nachrichten über einige bodenständige Mobiliengilden	158
a) Die Kleine Herzhorner, Sommer- und Grönländer Mobilien-Gilde	159
b) Bräuche bei Todesfall und Beerdigung im Kirchspiel Herzhorn	160
7. Ehrenmale zur Erinnerung an die Schicksale beider Weltkriege	162
Kapitel XI – Der Verband der Herzhorner Kirchenschleuse –	166
1. Der Umfang dieses Verbandes und seine Verwaltung	166
2. Alte Akten berichten vom Verband der Kirchenschleuse	167
a) Aus der Zeit vor dem Kaiserlichen Kriege	167
b) Verhandlungsbericht einer Versammlung der Kirchenschleuse vom 15. Januar 1635	169
c) Ein weiterer Verhandlungsbericht - 1650	171
3. Kurze Nachrichten aus der Zeit von 1660...1752	172
4. Das Schaubuch der Kirchenschleuse als Urkunde alten Brauchtums	173
a) Die Wasserschau	173
b) Der Markpfahl	175
Kapitel XII – Der Herzhorner Mühlenschleusen-Verband –	177
1. Mangelhafte Entwässerung von Moorhufen und Mittelfeld vor 1586	177
2. Der Bau der Mühlenschleuse	178
3. Das Entwässerungsgebiet, seine Brücken und Siele	180
4. Ältermann und Schaulaute - Der Schulte zugleich Ältermann der Mühlenschleuse (... 1710)	181
a) Der Ältermann der Mühlenschleuse lehnt das Aufsichtsrecht des Kirchspielvogts ab	183
b) Die Wahl des Ältermannes	184
c) Das Amt des Ältermannes	185
5. Überlaufendes Wasser der Nachbarn	186
a) Die Nachbarn vom Sielpott und aus Moorhufen (Der Kobiak)	186
b) Die nachbarl „Strohdeiker“ als Genossen der Mühlenschl - Land aus fremder Hoheit entwässert in die Mühlenschl	188
c) Streit um das Pfandrecht über den Poggenstieg 1653/4	190
d) Eine friedliche Einigung wegen Umlage der Mühlenschleuse; der Anteil der Strohdeicher	190
6. Pfändung eines Bauern auf dem Strohdeich - 1667	191
7. Ein Vertrag mit dem Besitzer vom Pöppelhof - 1710	191
8. Gräben durch den Strohdeich	191
9. Querköpfe müssen zur Erfüllung ihrer Pflicht gezwungen werden; die Aufhebung des „Pfandrechtes“	192
10. Der Steg über die Spletze	193
a) Der Vertrag über den Spletzensteg von 1694	193
b) Das Ende des Spletzenstegs (1894)	194
11. Nachwort – 12. Anhang	196
Kapitel XIII – Die Herrschaft Herzhorn unter königlicher Verwaltung 1641...71 –	198
1. Der Wechsel der Landesherrschaft	198
2. Wiederum der Feind im Lande (1. Schwedenkrieg 1643...45)	199
3. Schwere Jahre nach dem Kriege	200
4. Der Friede 1648	202
5. Außenwerke werden an der Südseite der Festung angelegt; ein neuer Elbdeich wird geschlagen - 1650/1	202
6. Die Anlage vom Wild-Wassergang 1652/3	205
a) Ungenügende Ableitung des Geest- und Moorwassers	205
b) Zevenau	207
c) Die Gründung des Verbandes und der Plan der neuen Anlage	208
d) Die Arbeit am Werke im Jahre 1652	209
e) Die Anlage durch die Wildnis	210
f) Der Ausgang des Wilden Wassergangs in die Elbe	211
g) Das vollendete Werk	212
h) Das Freiland des Obersten <i>Bremer</i>	212
i) Der <i>Rehdersche</i> Freihof	212
k) Über die Selbstverwaltung des Verbandes vom Wild-Wassergang	213
l) Die Abnahme des Wild-Wassergangs	214
m) Und dazu die Versetzungen	214
n) Vergebliche Versuche zur Verbesserung des Wild-Wassergangs	215
o) Änderungen und Wünsche	218
p) Umfang des Wild-Wassergangs	219
q) Der „andere“ Schwedenkrieg - 1657...60	219
qa) Drohendes Kriegsgewitter	219
qb) Bedrohliche Lage für die holsteinische Elbmarsch	220
qc) Nachr aus holstein Elbmarsch ... 1657; Bewährung ... W-Wassergang im Dienst der Landesverteidigung	221

qd) Nachrichten aus dem Winter und Frühjahr 1658	222
qe) Erneute Bedrohung der Elbmarschen in den Erntemonaten Aug/Sept 1658	223
qf) Der Ältermann des Wild-Wassergangs berichtet	225
7. Nachrichten über Kriegsschäden 1658 in der Herrschaft Herzhorn	226
a) Der Chronist <i>Saucke</i> berichtet	226
b) Kriegslasten eines Hofes 1657/58: „Zierhof“ - Sommerlander Riep (897)	226
c) Die Mühlenpächter zu Dückermühle und Herzhorn berichten über Kriegsschäden	228
8. Sturmfluten 1661, 1662 und 1663	229
9. Rückschau	230
Kapitel XIV – Die Herrschaft Herzhorn unter <i>Güldenlöw</i> 1671..97 –	231
1. Die Entstehung einer selbständigen „Herrschaft HERZHORN“; der neue Herr	231
2. Der Inspektor der Herrschaft Herzhorn (Die Verwaltung)	232
3. Von den Ägten in der Zeit <i>Güldenlöws</i>	234
4. Ein verhängnisvoller Satz für die Wildnis wg der Deich- u Schleusenlast [Prozeß <i>Cl Schacht</i> (295) - 1890..93]	235
5. Ein Prozeß um „die Rechte“ der Wildnis (1890..93)	236
6. Rückkauf des Rans des Freihöfe; Einnahmen aus der Wildnis	237
7. Ägter der Einnahmen der Wildnis - 1670	237
8. Bäuerliche Notzeit in den Elbmarschen	237
9. Ein Prozeß um die „Valuta“ - 1791	241
10. Die freiwillige Steuer der Donative ... als Daumenschraube - ein Bild aus der Zeit des „Absolutismus“	242
11. Gerichtliche Zeugenaussagen über die große Bauernnot	245
Kapitel XV – Die verkleinerte Herrschaft Herzhorn u die abgetrennte Wildnis – Zeitbilder aus 1. Hälfte des 18. Jhs	246
1. Die verkleinerte Herrschaft Herzhorn und ihre Besitzer	246
2. Örtliche Nachrichten aus der Zeit des Großen Nordischen Krieges 1700..20	247
3. Kriegsgewitter steht drohend über der holsteinischen Elbmarsch - 1700	248
4. Wirtschaftliche Nachrichten aus dieser Zeit	250
5. Kriegsgeschrei und Pest im Lande - 1709..12	250
6. Der Vorbeimarsch von der <i>Stenbockschen</i> Armee - 1713	252
7. Sturmfluten, Deich- und Schleusenarbeiten in Herzhorn	256
a) Sturmfluten 1685, 1697	256
b) Neubau der Herzhorner Rhinschleuse	256
c) Die Weihnachtsflut 1717	257
d) Die Herzhorner beschwerten sich über den Stadtkommandanten	258
8. Die Herzhorner Kirche wird durch einen Anbau erweitert - 1709	258
9. Bericht über die <i>Lebensweise</i> der Herzhorner	259
10. Nachrichten aus dem Gute der <i>Laurwigschen</i> Wildnis	260
a) Der gräfliche Herr, die Inspektoren und Ägte	260
b) Nachtrag für den Leser (1.2.1947)	261
11. Einnahmen der Wildnis 1709	262
12. Von dem <i>Herrenhof</i> (348)	262
13. Gutsherr und Untertanen	263
14. Eifersüchtige Reibungen zwischen den Verwaltungen von Herzhorn und der Wildnis	265
15. Eigenes Gericht in der Wildnis	265
16. Die „Gartentage“ der Herzhorner Räter auf dem <i>Herrenhof</i>	267
Kapitel XVI – Örtliche Bilder aus dem weiteren 18. Jahrhundert –	268
1. Viehseuchen in dieser Landschaft	268
2. Schlimme Sturmfluten - 1751, 1756 - und schlechte Zeiten	269
3. Die Sturmflut von 1756	269
4. Einführung der Kopffsteuer 1761	272
5. Dazu drohte Kriegsgefahr - 1762	273
6. Besondere Nachrichten aus der Herzhorner Wildnis	274
7. Die <i>Bülowsche</i> Wildnis - 1783..1861	276
a) Gutsherren, Inspektoren und Ägte	276
b) Die Mühle in der Wildnis am Rhin - 1763..1899	277
8. Wirtschaftliche Blüte gegen Ende des 18. Jahrhunderts - Gute Erträge an Korn und vom Vieh	278
9. Die Chronisten berichten über die Witterung 1767..86	279
10. Zunehmender bäuerlicher Wohlstand. Die neue Kirche, Bauernhäuser aus dieser Zeit	280
11. Steigende Landpreise, Zusammenlegung von Höfen, Katenland wird aufgekauft	283
12. Vaterländische Gesinnung der Einwohner	285
13. Handwerk und Gewerbe in der Herrschaft Herzhorn im 17. und 18. Jahrhundert	285
a) Nachrichten aus älterer Zeit über Handwerker auf dem Lande	285
b) Kornhandel und Speicher, Grützmacher und Höker	287
c) Verordngen u Einschränk der Handwerker auf dem Lande (1736) u Einspruch der Kirchenvertreg zu Herzhorn 1737	289
d) Örtliche Angaben ü die vorhandenen Handwerker in der Herrsch Herzhorn u in der Wildnis (1743-1789-1803)	290
e) „Volkszähl-Register“ vom 13.2.1803	291
14. Die „Verarmten“ auf dem Lande; über „Armenpflege“	293
a) Kirchdorf Herzhorn	295
b) <i>Bülowsche</i> Wildnis	295
c) Vogtei Sommer- und Grönland	296

Kapitel XVII – Die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts –	297
1. Kriegerische Ereignisse in der <i>napoleonischen</i> Zeit - 1800...15; Wirtschaftlicher Niedergang - 1815...40	297
a) Erste Anzeichen einer kriegerischen Entwicklung - 1801	297
b) Finanznot des Staates und Geldentwertung 1813	298
c) Die Belagerung von Glückstadt – Der Russenwinter 1813/14	299
2. Alte Handschriften berichten aus diesen Tagen	302
a) Aus einem Nachtrag im Neuendorfer Kirchenprotokoll, geschrieben 1841	302
b) Der Bauer <i>Claus Lüders</i> - Großer Strohdeich (Schadensersatz)	302
c) Handschriftlicher Augenzeugenbericht über die Belagerung 1813/14	302
d) Aus dem Wirtschaftsbuch eines Hofes in Grönland 1801...14	303
e) Kriegsführen 1813/14 von einem Hofe in Grönland	304
3. Wieder „Notzeit“ für die Bauern - die Sturmflut von 1825 - fallende Preise und schlechte Ernten (ca 1814...40) ..	304
a) Bäuerliche Verschuldung	304
b) Dazu kam für unsere Marsch die sehr schlimme Sturmflut vom 3./4. Feb 1825	305
c) Einige Berichte über Witterung 1829, 1834...36: nasse und trockene Sommer	305
d) Schwankende und teils sehr geringe Preise für das Korn	307
4. Die Herrschaft Herzhorn	309
5. Die <i>Bülowsche</i> Wildnis	310
Kapitel XVIII – Der Bau der Eisenbahn durch das Kirchspiel Herzhorn - Die Erhebung Schleswig-Holsteins 1848...51	311
- Das Ende der selbständigen „Herrschaft Herzhorn“ 1867 –	311
1. Vor 100 Jahren wurde die „Glückstadt-Elmshorner-Eisenbahn“ durch Herzhorn und die Wildnis angelegt	311
2. Die Abtretung von Land für die Eisenbahn Glückstadt-Elmshorn	312
3. Die Einweihung der Bahn	312
4. Weiterer Ausbau der Bahn; Verlegung des Glückstädter Bahnhof	313
5. Die Nachricht von der Erhebung der Herzogtümer am 24. März 1848	313
6. Schleswig-Holstein bleibt deutsch	314
Kapitel XIX – Aus der Zeit der Jahrzehnte der <i>Bülowschen</i> Wildnis 1837...61 u aus der <i>Engelbr</i> Wildnis 1861...89 – ..	315
1. Die Gutsherrschaft der <i>Bülowschen</i> Wildnis 1837...60	315
2. Die Verwalter der Wildnis	315
3. Die Bewohner der <i>Bülowschen</i> Wildnis erhielten bares Geld von der Regierung	315
4. Der Verkauf der <i>Bülowschen</i> Wildnis an <i>Johannes Engelbrecht</i> vom Obendeich - 1860	316
5. Aus der Bestallung vom letzten Vogt der Wildnis	317
6. Die Höfe von <i>Johannes Engelbrecht</i> . Verkauf des Herrenfeldes	318
7. Die Ablösung vom Kanon der Wildnis 1874; Aufhebung der Gutsherrschaft 1889	319
8. Die Landgemeinde <i>Engelbrechtsche</i> Wildnis	319
Kapitel XX – Aus der Zeit nach 1867 (... 1947) –	321
1. Die Auflösung der Herrschaft Herzhorn	321
a) Die Gemeinde Sommerland	321
b) Die Gemeinde Herzhorn	321
c) Die Gemeinde <i>Engelbrechtsche</i> Wildnis	322
2. Einige örtliche Nachrichten aus dem Kirchspiel Herzhorn	322
a) Verkehrswege	322
b) Stromversorgung	323
c) Freiwillige Feuerwehr	323
d) Nachrichten über Brände der letzten Jahrzehnte	323
3. Aus der Zeit des 2. Weltkriegs	323
4. Ergebnisse der Volkszählungen	324
Kapitel XXI – Die Kirchen des Kirchspiels Herzhorn –	327
1. Das alte Kirchensiegel von <i>Harteßhorne</i> 1552	327
2. Die Kirchen des Kirchspiels Herzhorn (Der Brand der Kirche am 5. Dez 1937)	327
3. Die Grabplatten von Herzhorn	329
Kapitel XXII – Über Anlage u Unterhaltung der Wege u Fußsteige im Ksp Herzhorn, die neuen Klinkerstraßen – ...	331
1. Nachrichten aus älterer Zeit	331
2. Kirchen- u Schulfußsteige werden im Ksp Herzhorn angelegt (Ein Zeitbild um 1820)	332
3. Der Ausbau vom Straßennetz im Ksp Herzhorn	336
Kapitel XXIII – Ein bäuerlicher Freihof in Herzhorn 1605...1885 –	339
1. Alte Urkunden im Besitz der Herzhorner Gemeinde-Verwaltung	339
2. Der Freihof des gräflichen Verwalters <i>Lorenz Langermann</i>	340
3. Der Freihof im Besitz der Familie <i>Cantzler</i> von 1608...1708	342
a) <i>Hinrich Cantzler</i>	342
b) Der Major <i>Johann Cantzler</i>	344
c) Die Größe des Hofes unter <i>Johann Cantzler</i>	345
4. Der Freihof im Besitz der Familie <i>Janssen</i> 1708...1822	346
5. Ein Marschhof wird zerschlagen; ein lehrreiches Beispiel vom Schacher mit dem Boden	348
6. Die Urkunden von 1814, 1842, 1853 usw vermitteln „Geschichte“	349
7. Die Ablösung der Steuerfreiheit dieses Hofes - 1885	350
Kapitel XXIV – Vier Jahrhunderte Schule im Kirchspiel Herzhorn –	351
1. <i>Johann Sommer</i> , der erste Küster und Lehrer in Herzhorn	351
2. Der Diakonus als Lehrer der Schule	353

3. Unfrieden zwischen den Geistlichen; Anstellung eines Schulmeisters	354
4. Das verbundene Schul- und Küsteramt ab 1652	356
5. Bestallung eines Herzhorner Lehrers 1656	357
6. Die Schulverordnung von 1688	358
7. Der Organist und Küster <i>Arnold Pape</i> - 1698..1724	359
8. Die Schulverordnungen von 1722 und von 1736	360
9. Die Beschulung der Kinder vom Siel	363
10. 1745..49 - Geld- und Bücherlotterie des Organisten <i>Glashoff</i> in Herzhorn	364
11. Die Zeit der Aufklärung	366
12. „Die Allgemeine Schulordnung für die Herzogtümer Schleswig und Holstein“ vom 24. VIII. 1814	367
13. Örtliche Nachrichten aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts	368
14. Das Schulhaus abgebrannt	369
15. Verbesserungen im Schulwesen in der „preußischen Zeit“; die Landschule von heute	369
16. Die Pastoren und Lehrer in Herzhorn	371
a) Der I. Pastor	371
b) Der II. Pastor (<i>Kapellän</i> , Diakonus)	372
c) Erster Lehrer in Herzhorn	372
d) Die Lehrer der Unterklasse	373
e) Die Lehrerinnen der III. Klasse	374
17. Das neue Schulgebäude von 1955	374
18. Ansteigende Schülerzahl, Pensionierung des Hauptlehrers <i>Schröder</i>	375
19. Die Schule in der Herzhorner Wildnis - Wenige Nachrichten aus dem 18. Jahrhundert	375
a) Der Lehrer <i>Johann Selck</i> 1802..37; eine andere Schulkate wird gekauft	376
b) Weitere Nachrichten über Schule und Lehrer bis 1890	377
c) Die Lehrer <i>Rudolf Hütlich</i> und <i>Ernst Götsche</i> ... bis zur Gegenwart	378
d) Schülerzahlen	378
e) Die Schule wurde einklassig; starker Wechsel der Lehrer	381
20. Schlußwort	381
Kapitel XXV – Der Gemüsebau in der Wildnis –	383
1. Ein früher Pionier des Gemüsebaus in der Herzhorner Wildnis: <i>DIERCK KOHLPLANTER</i>	383
2. Anzahl und Größe der nachweisbaren Stellen des Eigenbesitzes in der Herzhorner Wildnis	385
3. Tabellen ü Anzahl u Größe nachweisbarer Stellen bewohnten Eigenbesitzes in der Herzhorner Wildnis (1664..1780)	386
4. Wenige Nachrichten über die <i>Wohlkäter</i> im 18. Jahrhundert	387
5. Mehrfache Umstellungen und sichtbarer Aufschwung des Gemüsebaus im 19. Jahrhundert bis zum Weltkrieg	388
a) Umstellung auf einseitigen Anbau der Frühkartoffel	388
b) Vermehrter Anbau von Frühkohl	389
c) Umfangreicher Anbau der Zwiebel	389
6. Bearbeitung des Bodens und seine Düngung	390
7. Vom Absatz der Erzeugnisse in früherer Zeit	391
8. Der Rhin-Ewer	392
9. Einträglicher Kartoffelhandel der „Rhiner“	392
10. Starker Verbrauch von Arbeitskräften für den Absatz	393
11. Steigender Versand mit der Eisenbahn (ab etwa 1892)	394
12. Im Wettbewerb mit dem Kohl- u Gemüsebau in Dithmarschen	395
13. Die Überschwemmung des Marktes mit Auslandsware	395
14. Der Ausbau der örtlichen Verkehrswege fördert den Gemüsebau	396
15. Das Märchen von einem „Kohlkopf“ - Ein Märchen aus Herzhorn	398
16. Die Schiffergilde „Die Einigkeit“	399
17. Rückgang der Schifffahrt; „Die Einigkeit“ wird aufgelöst - 1913	400
18. Mißwachs und schlechte Ernte; das nasse Jahr 1888, das trockene Jahr 1911	402
19. Einige Angaben über Preise im Weltkrieg 1914..18	403
20. Umstellungen und Fortschritte im hiesigen Gemüsebau nach dem ersten Weltkrieg	404
Glossar	407
Anhang: Reichstaler	416
Deichprofile im Laufe der Jh	420
Bilder der Wasserprobleme	425
Rhin- u Splethenmündg 1601	428
Belagerg Krempe, Glückstadt 1628.. ..	432
Privilegien der Holländer	435
Grafen v Schauenbg u Holst-Pbg ..	438
„Der offene Brief“ von <i>Christian VIII.</i>	441
Beweggründe für die Schleswig-Holstein-Erhebung am 24. März 1848 in <i>Detlev von Liliencron</i> : „Up ewig ungedeelt“	442
Zur Ortslage <i>Öttingenfabts</i>	445
Bilder der Kirche von 1780	451
Handwerker, Gewerbetreibende, Landwirte in u um Herzhorn ca 1900..60	457
Verz Bilder, Zeichng, Skizzen, Listen, Tabellen, Diagr, Stammtafeln	461
Personennamen-Verzeichnis	468
Haus- u Hofnamen- u <i>Gravert</i> -Hofnummern-Verzeichnis	477
Orts-, Gewässer-, Deich-, Bauten- u Landschafts-Namenverzeichnis	479
3 Karten v Herzhorn und näherer Umgebung v 1796, 1880 u 1924	542
Kaufkraft der Mark 1200..2000	418
Deichkarte des III. Deichbands	421
Bilder aus der <i>Engelbr</i> Wildnis	426
Fachbegriffe im Festungsbau	430
Festg Glückstadt n 1628, v 1651	433
Gyldenløve, Grafen v Holstein	436
Dän Könige Oldenburg-Dynastie	439
Die Mark und ihr Ende	419
Sturmfluten und Fluthöhen	422
Bilder aus dem Kirchdorf	427
Festung Glückstadt 1628	431
Festung Glückstadt 1651	434
Grafen v Schauenburg u Holstein	437
Preußen-Könige, Dän-Schwed Kriege ..	440
n Unterlagen v <i>Kay Mordhorst</i>	446
zus-gest v <i>Jakob Thormählen</i>	453
erstellt v <i>Bendix Tumforde</i> ...	457
Datums- u Zeitangaben-Verz	463
aufgest v <i>Otto Neumann</i> , Kreisarchivar; bearb, aktual v <i>hwmk</i>	468
Sachwörter-Verzeichnis	486
(Seiten VII..XII, XIX, XX, 46, 407..544 eingefügt v <i>hwmk</i>)	